

8/9_2024

einBLICK



Ankommen

Foto: Wolfgang Beck

Inhalt

Magazin - Ankommen	3
Gottesdienst	10
Firmung	12
Jugend	13
Gottesdienste/Senioren/ Caritas Kirchenmusik	14 17
Wahlen	18
Gemeinde	22
Bildung	27
Leben	31
Gottesdienstzeiten	32
Termine	36
Impressum/Infos	38
ausBLICK	40

Kurzwahl

Pfarrbüro St. Johannes
07191-68652

Pfarrbüro Christkönig
07191-69106

Pfarrer Wolfgang Beck
07191-68552

Diakon Carsten Wriedt
07191-953777
0173-4373341

Jugendreferentin
Stefanie Breithaupt
01573-4482112

Kirchenmusiker Reiner Schulte
07191-732604

Editorial

Beim Thema Ankommen, das wir dieser Ausgabe unseres Einblicks gegeben haben, sind mir spontan drei Dinge im Kopf: Franz Kafkas Kurzerzählung „Heimkehr“, bei der ein Mensch sich schwer tut in sein Elternhaus einzutreten. Ich erinnere mich auch, dass dies meiner Schwester einmal schmerzlich gefallen ist. Dann fällt mir als Zweites das Lied von Reinhard Mey ein: Ankommen Freitag, 13...der Stress den eine Ankunft macht...und schließlich vor Jahren auf dem Platz vor der Kathedrale von Santiago de Compostela, wo wir als Jugendgruppe nach unzähligen Schwierigkeiten auf dem Pilgerweg endlich angekommen sind, und ich dachte: So muss der Himmel sein: Endlich ankommen. - Vielleicht assoziieren Sie auch mit diesem Wort manches Persönliche, vielleicht auch eine Schwingung, die in ihr Herz trifft, positiv oder negativ. Seit meiner Santiago Geschichte ist es für mich etwas Gutes, wenngleich ich auch die Ambivalenz von Unsicherheit und Nicht-Wissen Wie, spüre. - So ein Thema in einer Sommerausgabe zu nehmen ist vielleicht auch ein wenig fremd, wo es doch ums Rausgehen gehen sollte. Aber bei allem Unterwegssein stellt sich auch die Frage: Wohin sind wir unterwegs? Und da wird das Ankommen auch ein Sehnsuchtswort nach aller Vorläufigkeit und manch unerfüllter Erwartung in diesem Leben, bringt die religiöse Dimension des Lebens zum Schwingen. Religion heißt wörtlich ja auch das „Zurückgelegte“, das „Dahinter“.

Wolfgang Beck

Herr Akbari, sind Sie in Deutschland angekommen?

Hashem Akbari ist nach einer gefährlichen Flucht 2015 in Deutschland angekommen. Mit seinen Eltern ist er schon Jahre früher vor den Taliban aus Afghanistan in den Iran geflohen. Weil im Iran Flüchtlinge schlecht behandelt werden, hat er sich zur Flucht nach Deutschland entschieden. Aus dem Iran sind er und seine Familie 12 Stunden zu Fuß über hohe Berge in die Türkei gewandert. In dieser Zeit verstarb ihr Baby, sie mussten es zurücklassen. Mit einem Kind flohen sie dann weiter. Über die Türkei nach Italien in einem Boot, in dem sie sechs Tage auf See verbringen mussten. Dann mit dem Zug nach Frankreich und weiter nach Deutschland. Für die Flucht mussten 25 000 Dollar an Schlepper bezahlt werden.

Auf die Frage: Als Sie in Deutschland waren, hatten sich da Ihre Erwartungen erfüllt?, reagierte Hashem Akbari: „Ich war nur froh und glücklich, gesund angekommen zu sein. Mein Ziel war und ist, dass ich meine Frau und meine Söhne schützen und versorgen kann.“ Dieses Ziel hat er erreicht, denn seit Jahren arbeitet er als LKW-Fahrer, u.a. in Recyclingfirmen.

Das größte Problem war für ihn die Sprache: „Es war ganz schwierig, weil ich nicht sagen konnte, was ich

wollte. Ich habe nicht verstanden, was jemand zu mir sagte. Und auf einen Sprachkurs musste ich noch warten. Da bin ich ins Berufsschulzentrum gegangen, habe gesagt, ich will Deutsch lernen und man hat mir das erlaubt. Nach zwei Jahren konnte ich auch den Schulabschluss machen.“ Während der Schulzeit hat Hashem Akbari immer in Nebenjobs gearbeitet, u.a. als Küchenhilfe. Um einen guten Arbeitsplatz zu bekommen, hat er sich als LKW-Fahrer ausbilden lassen. Er wollte sich von den Leistungen des Jobcenters unabhängig machen. In Deutschland wurden zwei weitere Söhne geboren. Auf meine Frage: Sind Sie nach neun Jahren in Deutschland angekommen, also fühlen Sie sich hier wohl?, zögerte Hashem Akbari. „Meine Söhne besuchen hier die Schule; das ist mir sehr wichtig. Ich musste, als ich sechs Jahre alt war, in der Schneiderei meines Onkels arbeiten, konnte nicht zur Schule. Nach ein paar Jahren konnte ich schneiden.“ Auch dass seine Frau einen Deutschkurs macht, sieht er positiv. Andererseits aber vermitteln manche Menschen, etwa bei der Arbeit, ihm ein Gefühl, hier gehört er nicht hin. Das kann er teils verstehen, aber es erschwert, dass er sich angekommen fühlt. „Sehr dankbar bin ich den deutschen Menschen, die mir anfangs geholfen haben. Mit manchen habe ich immer noch Kontakt, manche sind meine Freunde geworden.“

Ankommen

Als ich Stift und Block schon einpackte, für mich war unser Gespräch zum Thema „ankommen“ eigentlich beendet, sagte Herr Akbari : „Ich finde es gut, dass die Bundesregierung uns nicht nach Afghanistan abschiebt. Aber die AfD mit ihren Aussagen...“

Das Gespräch führte Josef Klein, Hashem Akbari hat der schriftlichen Zusammenfassung zugestimmt.

Josef Klein

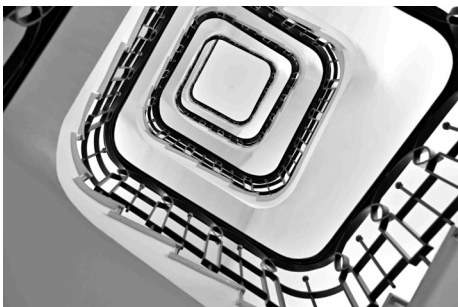


Foto: Carsten Wriedt

Ankommen in der Sprache

In unserer Sprache wird das Wort „ankommen“ in verschiedenen Zusammenhängen verwendet, häufig mit der Bedeutung einen Ort oder Zustand erreichen, an einem Ort eintreffen, wie beispielsweise bei „pünktlich, glücklich zu Hause ankommen, am Bahnhof mit dem

Zug oder am Urlaubsort mit dem Flugzeug, dem Schiff, dem Auto ankommen - gelegentlich rechtzeitig oder unverhofft, aber auch wie geplant und pünktlich“. Es kann auch bedeuten „wohlbehalten das Ziel erreichen und möglicherweise zuerst ankommen“, man kann dann auch atemlos oder völlig erschöpft eintreffen. Und man freut sich, wenn das Päckchen, das Geschenk, der Brief „gut ankommen“ konnte.

Weiterhin findet man die Bedeutung „Widerhall, Anklang finden oder bei einem Publikum zur Wirkung kommen“, wenn es heißt „eine Szene, ein Buch, ein Witz ist gut angekommen“, und das kann bedeuten, dass man an etwas Gefallen findet und dies den Geschmack getroffen hat oder auch wohlwollend aufgenommen wurde. Man kann in solchen Situationen natürlich auch „schlecht oder gar nicht beim Publikum ankommen“. Und „die Person kann damit bei mir nicht ankommen“ bedeutet, sie kann von mir abgewiesen werden oder hat damit kein Glück bei mir. „Ich bin angekommen“ dient z.B. darüber hinaus der Beschreibung für einen oftmals erfüllten Zustand oder ein Gefühl der Harmonie oder des Zufriedenseins.

Wenn man ausdrücken will, dass etwas (eine Situation) wichtig bzw. von Bedeutung sein kann – oder auch nicht - heißt es: „Es wird auf's Wetter ankommen, ob wir etwas unternehmen können“ – es hängt also vom Wetter ab. Oder: „Es kommt auf den Versuch an“ und dann gibt es ein Ergebnis. Weiterhin kann es

Ankommen

Ankommen in der Bibel

Das Thema „Ankommen“ zieht sich als ein roter Faden durch die Bibel, symbolisiert durch Geschichten der Hoffnung, Erfüllung, Erlösung und schließlich der ewigen Zugehörigkeit.

Abrahams Berufung und Wanderung nach Kanaan

Die Geschichte von Abraham ist ein prägendes Beispiel für das Thema „Ankommen“ in der Bibel. Sie erzählt, wie Gott Abraham auffordert, sein Heimatland und seine Verwandtschaft zu verlassen und in ein Land zu ziehen, das er ihm zeigen wird. Gott verspricht Abraham, ihn zum Stammvater eines großen Volkes zu machen. Obwohl Abraham schon alt und kinderlos ist, vertraut er auf Gottes Wort und bricht auf, ohne das Ziel zu kennen. Seine Reise ins verheißene Land ist von verschiedenen Herausforderungen und Prüfungen begleitet, darunter Hungersnöte, Konflikte mit anderen Völkern und persönliche Krisen. Doch trotz dieser Schwierigkeiten bleibt Abraham seinem Glauben treu. Sein unerschütterliches Vertrauen in Gottes Verheißungen wird schließlich belohnt, als sein Sohn Isaak geboren wird, und sichert damit die Erfüllung von Gottes Versprechen an Abraham und seine Nachkommen. Abrahams Ankunft im verheißenen

heißen: „Auf die paar Euro muss es nicht ankommen“ – es ist mir möglicherweise gleichgültig oder „es kommt mir nicht darauf an“- ist mir also wirklich egal. Und „Es kann darauf ankommen, wie man die Fragestellung wählt“ – hängt also von den Fragen und ihren Formulierungen ab. Der Satz: „Gegen diese Entwicklung kann man nicht oder nur schwer ankommen“ bedeutet, man kann an einer Sache wenig ändern.“
(Quellen: wiktioary.org/duden.de/ dwds.de)

Dies sind einige Beispiele, worauf es in einem Text ankommen könnte: Es gibt interessanterweise wieder zahlreiche Variationen in unserer Sprache.

Barbara Wangler



Foto: Carsten Wriedt

Ankommen

Land steht sinnbildlich für das Erreichen von Gottes Verheißungen durch Glauben und Gehorsam. Das verheißene Land symbolisiert nicht nur ein physisches Ankommen, sondern auch ein geistiges Ankommen in einer tiefen, persönlichen Beziehung zu Gott.

Der Auszug aus Ägypten
Die Geschichte des Auszugs der Israeliten aus Ägypten ist eine der eindrucksvollsten Erzählungen des Alten Testaments. Sie beginnt mit dem Leiden der Israeliten unter der ägyptischen Sklaverei. Mose, von Gott auserwählt, fordert vom ägyptischen Pharaon die Freilassung seines Volkes. Nach zehn Plagen lässt der Pharaon das Volk schließlich ziehen. Die Flucht durch das geteilte Rote Meer, weg von den Verfolgern und hinein in die Freiheit, symbolisiert nicht nur ein physisches, sondern auch ein spirituelles Ankommen. Nach Jahren des Wanderns in der Wüste empfangen die Israeliten am Berg Sinai die Zehn Gebote, ein fundamentaler Akt des Bundesschlusses zwischen Gott und seinem Volk. Das gelobte Land, obwohl erst nach einer langen Odyssee erreicht, steht für das ultimative „Ankommen“ im physischen und geistigen Sinn.

Die Geburt Jesu



Foto: Carsten Wriedt

Die Geburt Jesu in Bethlehem, umgeben von Demut und Einfachheit, markiert den Beginn eines neuen Kapitels in der Geschichte der Menschheit. Sie symbolisiert das Ankommen Gottes in der Welt in menschlicher Gestalt, um durch ihn Nähe, Liebe und Erlösung zu den Menschen zu bringen. Die Geschichten rund um seine Geburt – die Engel, die den Hirten die frohe Botschaft verkünden, der Stern, der die Weisen aus dem Morgenland leitet – sie alle sprechen von der Ankunft einer neuen Hoffnung und eines neuen Weges für die Menschheit.

Ankommen

Der Tod und die Auferstehung Jesu
Der Tod Jesu am Kreuz und seine Auferstehung sind zentral für das christliche Verständnis des Ankommens. Jesu Kreuzigung steht für das ultimative Opfer, die Überwindung von Sünde und Tod, und seine Auferstehung bekräftigt die Hoffnung auf ewiges Leben. Durch seinen Tod und seine Auferstehung wird den Gläubigen der Weg ins Reich Gottes gebahnt. Dieses Ereignis markiert nicht nur das Ende von Jesu irdischer Mission, sondern auch den Beginn der Verheißung des ewigen Lebens für alle, die an ihn glauben.



Foto: Carsten Wriedt

Die Ankunft im Reich Gottes
Die Verheißung des Ankommens im Reich Gottes durchzieht das gesamte Neue Testament. Sie ist sowohl ein gegenwärtiges als auch ein zukünftiges Ereignis. Christen leben in der Hoffnung und im Glauben, dass durch Jesu Tod und

Auferstehung der Weg zu Gott offen steht und dass es am Ende der Zeiten ein endgültiges Ankommen im ewigen Reich Gottes geben wird. „Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. ... Seht, ich mache alles neu.“ (Offb 21,3-5)

Die biblischen Geschichten über das Ankommen reflektieren tiefe spirituelle Wahrheiten über Hoffnung, Befreiung und Erfüllung. Von der Wanderung Abrahams, der vertrauensvoll dem Ruf Gottes folgt, vom Auszug aus Ägypten, der die Befreiung von physischer und spiritueller Knechtschaft symbolisiert, über die Geburt Jesu, die das Ankommen Gottes unter den Menschen markiert, bis hin zum Tod Jesu, der den Gläubigen den Weg ins ewige Reich Gottes ebnet – all diese Erzählungen verweben das Motiv des Ankommens zu einem zentralen Thema der biblischen Botschaft. Sie erinnern die Gläubigen daran, dass das wahre Ankommen nicht nur ein physischer Ort ist, sondern ein Zustand vollkommener Harmonie, des Friedens und der ewigen Gemeinschaft mit Gott.

Erika Hien

Ankommen

Wo ist Hans im Glück angekommen?

Das Märchen „Hans im Glück“ der Brüder Grimm erschien mir als so etwas von weltfremd. Wie kann man ein kopfgroßes Goldstück gegen ein Pferd tauschen und sich dabei „seelenfroh“ fühlen? Als Hans am Ende der Tauschereien versehentlich der schwere Wetzstein in den Brunnen fällt, macht er sich voller Glück leichtfüßig auf den Weg zu seiner Mutter. Mich irritierte, dass sich ein Mensch nach einem langen Arbeitsleben ohne alle Zeichen seines Erfolgs zu seiner Mutter begibt. Hat Hans sich nie von seiner Mutter gelöst? Ist er innerlich nicht erwachsen geworden?

Die oft gerühmte Weisheit des Märchens konnte ich nicht erkennen. Hans in seinem Tun war für mich kein Vorbild.

Erst Jahre später, als ich eine Deutung las, in der Worte und Begriffe des Märchens auf ihre Symbolik hin erklärt wurden, habe ich einiges von der Weisheit verstanden. Die Zahl sieben, symbolisch betrachtet, wird mit Glück und positiven Ergebnissen verbunden. Das Märchen erzählt, dass Hans nach sieben Dienstjahren von seinem Herrn den Lohn forderte. Weil er seinen Dienst redlich und treu erfüllt hatte, übergab der Dienstherr ihm ein

Goldstück in der Größe des Kopfes von Hans. Da die Zahl Sieben nicht für eine exakte Zeitangabe steht, sondern für positive Ergebnisse, wird deutlich, dass Hans die Anforderungen seines Berufs erfolgreich gemeistert hatte. Und weil der Dienstherr das auch so sah, verlief die gemeinsame Zeit glücklich.

Im Christlichen verbinden wir die Sieben mit Vollkommenheit, mit Ganzheit. Wenn Hans nach sieben Dienstjahren seinen Abschied nimmt, wird deutlich, er hat sein erfolgreiches Arbeitsleben vollendet, seine Zeit ist um. Was kann das für Hans und seine Tauschaktionen bedeuten? Es fällt auf, dass er sich nach jedem Tausch zunächst freut und glücklich fühlt, dann aber die beschwerliche Last beklagt. Der Goldklumpen drückt schwer, das Pferd wirft ihn in den Graben... Erst als die Wetzsteine versehentlich in den Brunnen fallen, fühlt sich Hans glücklich, von aller Last befreit, mit leichtem Herzen. Er dankt Gott für diese Befreiung und geht weiter mit leichtem Schritt heim zu seiner Mutter.

Mit dem Bild der Mutter verbinden wir nicht nur Fruchtbarkeit, neues Leben und viel Liebe. Auch die Mutter wird zur alten Frau und steht für Tod. Ihrer Weisheit zu folgen und den Tod zu akzeptieren, deshalb ist Hans auf dem Weg zur

Mutter. Das bedeutet, er ist auf dem Weg zu seinem Lebensende, seinem Tod. „Mutter“ steht auch für das Bild „Mutter Erde“: Sie schenkt neues Leben, aber das Sterben und Vergehen gehören dazu. Das Alte Testament nennt das: Gedenke, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehren wirst.

Nach diesen Überlegungen sehe ich Hans anders, er erscheint mir weise. Hans lebt in einer Weise, gegen die ich mich wehre: Ich will nicht loslassen, was ich gut gemacht und an Besitz erworben habe. Dafür habe ich doch ein Leben lang gearbeitet. Das aufzugeben macht mich nicht glücklich. Andererseits weiß ich – die Redewendung *Das letzte Hemd hat keine Taschen* – ich kann nichts davon nach meinem Tod behalten. Hans ist glücklich, weil er losgelassen hat. Daher ist er angekommen, sein Leben im Tod zu vollenden. Darin sehe ich Hans als Vorbild.

Bei der Formulierung, dass der Tod das Leben vollendet, denke ich an den Satz im Glaubensbekenntnis: „*Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.*“ Bedeutet das, die Frage drängt sich mir auf, nicht im Tod, sondern im ewigen Leben mit Gott, also im Reich Gottes, sind wir vollendet angekommen?

Josef Klein

Ankommen

Bahnhofsmission

Ankommen in einer fremden Stadt, einem fremden Land, heißt Orientierung und Hilfe benötigen, vielleicht einen Schlafplatz oder Imbiss.

Wer am Hauptbahnhof Stuttgart ankommt, erhält das von den Haupt- und Ehrenamtlichen der Bahnhofsmission. Sie helfen beim Aus- und Umsteigen und auf den langen Wegen durch die Baustelle. Sie geben die Möglichkeit zum anonymen Gespräch, Beratung oder Seelsorge. Kostenloser Tee steht immer bereit.

Sie möchten mitarbeiten? Kontakt: ehrenamt-stuttgart@bahnhofsmission.de
Spendenkonto: IBAN DE 11 6005 0101 0002 830027



Foto: Bahnhofsmission

Gottesdienste

Besonderes und Gottesdienste gibt es auch im August und September. Da ist zum einen der ökumenische Gottesdienst am 4. August um 10.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Sachsenweiler.

Dann am 15. August, um 8.30 Uhr feiern wir das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel, mit Segnung der Kräuterbüschel. Ich habe dem Artikel ein Bild einer gotischen Madonna aus Compiègne angefügt. In der Gotik, im ausgehenden Mittelalter, wo man doch oft falsch vom "finsternen Mittelalter" spricht, hat man lächelnde Figuren, wie diese Madonna, die sich fröhlich mit ihrem Kind unterhält, - freilich auch den Schmerzensmann am Kreuz. Mich fasziniert diese Leichtigkeit in Stein gemeißelt, die so voll ist von Leben und Hoffnung. Das passt zur Aufnahme Mariä in den Himmel.



Foto: Wolfgang Beck

Am 8. September, wenn die Schulferien vorbei sind, feiern wir einen Familiengottesdienst in der Johanneskirche.

Und dann ist noch ein Gedenktag: am 9. August ist der 80. Todestag von Ernst Lossa, der in einer sogenannten Pflegeanstalt der Nationalsozialisten mit 15 Jahren ermordet wurde. Seine Schwester wohnte hier in Backnang, und ihr war es ein Anliegen, dass ihr Bruder, auch in Backnang ein Denkmal bekommt. Sie hat dafür eine kleine Geldsumme hinterlassen. Mit Sandstrahltechnik soll eine kleine Erinnerung gegenüber der Spollstele am Turm angebracht werden.

Schließlich soll in der Christkönigskirche auf der rechten Seite eventuell eine kleine barocke Antoniusfigur ihren Platz finden. Diese erhalten wir als Leihgabe und soll nicht nur den beliebten Heiligen uns nahe sein lassen, sondern will auch eine Verbindung zum Patron der kroatischen Gemeinde sein.



Foto: Carsten Wriedt

Am 6. Oktober feiern wir wieder einen Familiengottesdienst zu Erntedank mit der katholischen Singschule und dem Kindergarten von Christkönig und laden anschließend zum Weißwurstfrühstück und zum Obatzde ins Gemeindehaus ein. Kuchenspenden sind willkommen.

Wolfgang Beck

Gottesdienste

Erholung bewahren: Taizé-Gottesdienst

Die Schulferien und mancher Urlaub gehen im September zu Ende. Da wünscht sich manche/r, es – bzw. er/sie – möge so entspannt bleiben. Eine Möglichkeit, einen Ort der Ruhe im Trubel des Alltags zu finden, sind Taizé-Gottesdienste. Dort können Gestresste ihre Akkus am Sonntag, dem 15. September wieder aufladen: Um 19:00 Uhr findet in der Pauluskirche in der Feldkircher Straße 27 in Maubach ein ökumenischer Taizé-Gottesdienst statt.

Klaus Herberts



Foto: <https://www.taize.fr/IMG/jpg/egliseromane.jpg>

Hocketse in St. Johannes am 8. September

Der 8. September ist der letzte Sonntag der Sommerferien, Zeit für die traditionelle gemütliche Hocketse um die St.-Johannes-Kirche herum. Dazu lädt der Eine-Welt-Ausschuss gemeinsam mit weiteren Helfern ein. Es beginnt mit dem 10:30-Uhr-Gottesdienst in der Kirche. Anschließend gibt es um die Kirche herum Essen und Trinken, und vielleicht gibt es auch einiges zu erzählen von den Erlebnissen in den Sommerferien. Wir freuen uns über Salat- und Kuchenspenden und über helfende Hände beim Auf- und Abbau. Der Erlös ist noch einmal für unser bisheriges Missionsprojekt „Perspektiven für junge Menschen in Aleppo“ bestimmt. Ab Herbst wollen wir uns dann einem Projekt im Norden Perus zuwenden, in dem es um arbeitende Kinder und Jugendliche geht.

Norbert Zeman



Foto: Carsten Wriedt

Wortgottesfeier – mal anders mit Agapefeier am 14.9.2024

Zu unserer „Wortgottesfeier – mal anders“ laden wir Sie am Samstag, den 14. September 2024 um 18h in die Johanneskirche ein. Dabei wollen wir neu nachspüren, wie die biblischen Texte mit unserem heutigen Leben zusammenhängen. Die Lieder stammen aus dem Erdentöne – Himmelsklang.

Nach der Wortgottesfeier sind alle herzlich eingeladen, mitgebrachtes Fingerfood zu essen, zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen!

Der nächste Wogo - mal anders ist für den 11.1.2025 geplant.

Im Namen des Teams vom Wogo-mal anders Monika Schwartz

Firmvorbereitung 2024/2025

Die Jugendlichen der Klassen 9 in den Backnanger Schulen erhalten Anfang des neuen Schuljahres über die Schulen einen **Informations- und Einladungsbrief zum Firmkurs**. Sollten Schüler der Klasse 9 bis Anfang Oktober keinen Brief erhalten haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Christkönig.

Jederzeit können Sie sich über firmung@katholisch-backnang.de bei uns melden. Wir schicken Ihnen gerne die Informationen zu und beantworten Ihre Fragen.

Ende September bzw. Anfang Oktober laden wir alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern zu einem Informationsabend über die Firmung im Juli 2025 ein. Termine und Ort werden in den Einladungsschreiben und auf der Homepage stehen.

Monika Schwartz



Foto: Carsten Wriedt



Foto: Stefanie Breithaupt

Kochabend für junge Leute – Sushi Abend im September

Zum Kochabend sind alle jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren eingeladen. Beginn ist um 17.00 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr. Am Freitag, den 13.09.2024 findet der nächste Kochabend, ein Sushi-Abend, im Zoppoter Raum (oben bei der Christkönigskirche) statt. Gemeinsam möchten wir kochen und essen, uns kennen lernen und vernetzen. Um planen zu können melde dich bitte unter Stefanie.Breithaupt@drs.

Stefanie Breithaupt

Nächstes Friedensgebet am 11. September 2024 in St. Johannes

Aufgrund der Sommerferien fällt das Friedensgebet im August aus.

Das nächste Friedensgebet findet am Mittwoch, den 11. September um 18h in der Johanneskirche statt.

Trotz und als Gegengewicht zu allem Negativen auf der Erde wollen wir weiter um den Frieden in uns und in der Welt durch symbolisches Handeln, Texte und Lieder beten und so die Hoffnung auf eine friedliche Welt bestärken.

Herzliche Einladung an alle!

Das Foto mit dem Friedensengel entstand beim Friedensgebet im Juni 2024.

*Claudia Ax, Monika Batzenschlager,
Michael Jungerth und Monika Schwartz*



Vorsorgeregulung und Patientenverfügung

Am Donnerstag, den 12. September, treffen sich die Seniorinnen und Senioren um 14.30 Uhr im Gemeindesaal St. Johannes. Die Referentin Frau Beate Wörner von der Hospizstiftung Rems-Murr informiert über das Thema "Vorsorgeregulungen und Patientenverfügung". Wie gewohnt, beginnt der Nachmittag mit stärkendem Kaffee und Kuchen.

Carsten Wriedt

Caritassonntag



Caritas
Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

Frieden beginnt bei mir, so lautet das Motto der diesjährigen Caritas Aktion, die mit dem Sonntag, 22. September 2024 endet.

Wenn man Frieden will, auch Entwicklung und Wohlstand, genügt es eben nicht nur auf sich selbst zu schauen, dann muss man auch auf die Mitmenschen schauen. Nicht umsonst haben große Wirtschaftsunternehmen Sozialstiftungen. Das gilt auch im Kleinen. Wir müssen füreinander sorgen und gerade die Schwächeren

und die Bedürftigen in den Blick nehmen, wenn es hier weitergehen soll. Der Frieden beginnt bei mir, meint hier eben nicht nur friedlich zu leben, sondern auch den Frieden zu fördern, indem ich für andere da bin, Sorge, dass auch andere gut leben können. Das ist die Logik, die unter dem diesjährigen Leitwort der Caritas steht.- Ich muss etwas tun! Es genügt nicht zu sagen, ich tue niemand etwas zu Leide. Das denke ich auch manchmal, wenn jemand mir erklärt, er achte die 10 Gebote und will dies als Ausweis für ein gutes Leben haben, oder dafür, dass er etwa nichts zu beichten habe. Nein, man muss aktiv für andere handeln, sozial wirksam sein.

Genug der Worte. Die Caritaskollekte geht wie jedes Jahr in verschiedene Richtungen: Ein Teil geht für die klassischen Aufgaben, wie Sozial- und Sucht-Beratungen, z.B. auch in Backnang, in die Katastrophenhilfe,- diese verantwortet die Katastrophenhilfe der katholischen Kirche,- und ein Teil geht in die konkrete Nothilfe hier in Backnang. Der wichtigste Teil der Caritasarbeit ist aber da, was Sie konkret für Ihre Nachbarn oder für die Menschen selbst direkt tun. Wie Sie es auch immer tun, ich danke Ihnen im Namen der Kirche. - Falls Sie an diesem Sonntag nicht in die Kirche kommen, und dennoch etwas geben wollen, liegt ein

Überweisungsträger diesem Gemeindebrief bei.

Wolfgang Beck



Widerspruchsrecht gegen Spendenbriefe

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart legt Wert auf den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten. Daher informieren wir Sie darüber, dass wir möglicherweise Ihre personenbezogenen Daten als Mitglied der katholischen Kirche in der Diözese Rottenburg-Stuttgart nutzen werden, um uns mit einer Bitte um eine solidarische Geste in Form einer Spende an Sie zu wenden. Rechtsgrundlage für die Nutzung Ihrer Daten für Spendenaufrufe ist die „Ordnung zum Schutz personenbezogener Daten bei der Durchführung von Fundraisingmaßnahmen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, veröffentlicht im Kirchl. Amtsblatt 2021, Nr. 2, S. 59 ff. Gemäß § 4 der Fundraising O und § 23 Abs. 2 des

Gemeinde

Gesetzes über den Kirchl. Datenschutz haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch dagegen einzulegen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten zum Zwecke der Direktwerbung oder des Fundraisings verarbeitet werden. Ihren Widerspruch können Sie richten an: Bischöfliches Ordinariat, Kirchliches Meldewesen/ Hauptabteilung IV-Pastorale Konzeption, Postfach 9, 72101 Rottenburg a. N. oder per E-Mail an: meldewesen@bo.drs.de

Wolfgang Beck

Vesperkirche im Gemeindehaus St. Johannes 24/25

Am 04. November 2024 startet die Vesperkirche im Gemeindehaus, Lerchenstr. 18 in die Saison 2024/25.

Sie ist bis zum 31.03.2025 immer montags (außer 23.12., 30.12.24 und 06.01.25) von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet.

Die Vesperkirche bietet ein gesundes und schmackhaftes Mittagessen sowie selbstgebackenen Kuchen einschließlich Kaffee/Tee an. Der Essenspreis beträgt unverändert 1,50 €, für Normalverdiener 4,50 €.

16

Foto: Carsten Wriedt



Mitarbeiter des Caritas -Zentrums, der Erlacher Höhe sowie des Kreisjugendamtes stehen zu Beratungsgesprächen zur Verfügung.

Für benötigte soziale und seelsorgerische Begleitung ist ein hauptamtlicher Mitarbeiter der Kath. Kirchengemeinde anwesend.

Wer sich gerne bei der Vesperkirche einbringen möchte, wende sich bitte an Herrn Sachon für das Kochen oder andere Vorbereitungsarbeiten (Tel.: 2275700), an Frau Hillebrand für das Kuchenbacken oder an das Pfarrbüro St. Johannes (Tel.: 68652).

Das Team der Vesperkirche freut sich über jeden Besucher und Helfer oder Spende.

Klaus-Dieter Sachon

Kirchenmusik

Gottesdienst mit der Missa kwela

Die Singschule und die Chorgemeinschaft führen am Sonntag, den 8. September im Gottesdienst um 10:30 Uhr in St. Johannes gemeinsam die Missa kwela von Andreas Schmittberger auf. Stilistisch verbindet die Missa Kwela Elemente afrikanischer und südamerikanischer Rhythmen mit europäischer Musiktradition. Gregorianik und Polyphonie stehen neben einfachen liedhaften Melodien und zündenden Trommelrhythmen. Das Stück bietet Chören die Möglichkeit, mit ihrem musikalischen Nachwuchs gemeinsam zu musizieren. Der Kinderchor übernimmt dabei die Rolle der Solostimme und ist damit im wahrsten Sinne des Wortes „tonangebend“.

Die musikalische Leitung hat die Leiterin der Kath. Singschule, Diana Weindel, Claudius Heinzelmann begleitet am Schlagzeug, Reiner Schulte an der Orgel.

Das Bild zeigt Diana Weindel bei der Probenarbeit mit der Singschule.



Foto: Carsten Wriedt

17

KOMM MACH MIT

Kirchengemeinderatswahl
und Pastoralratswahl am
30. März 2025



Wie bringen Sie sich ein?

Alle Infos zur
Wahl finden
Sie hier:



www.drs.de/wahl

Diözese
ROSENBERG-
STUTTGART

KGR-Wahlen 2025

Mitmachen

+

Mitreden

+

Mitentscheiden

Demokratie in der Katholischen Kirche

- stärken
- fördern
- immer wieder einfordern.

Bei Interesse am Mitmachen:

KGR-Wahl-2025@katholisch-backnang.de

Termine im Herbst 2024

GKGR:
23.07.2024
08.10.2024
26.11.2024

KGR CK:
15.10.2024
20.11.2024

KGR Joh:
05.11.2024

Sitzungsort:

siehe www.katholisch-backnang.de

Die laufende Amtszeit der im Jahr 2020
gewählten Kirchengemeinderätinnen und -
räte neigt sich dem Ende zu.

Für neue Wahlperiode 2025-2030 suchen
wir als Gesamtkirchengemeinde Backnang
engagierte Mitmenschen, die mitmachen,
mitreden und mitentscheiden möchten, wie
sich unsere Gemeinden St. Johannes und
Christkönig in den nächsten Jahren
weiterentwickeln werden.

Gesucht sind Christinnen und Christen,
denen die Kirche vor Ort, am Herzen liegt.

Geboten wird die Möglichkeit vor Ort
Weichen stellen zu können.

Dazu bieten wir im Herbst an, in die Arbeit
der Gremien reinzuschnuppern und an den
Sitzungstermine als Gast teilzunehmen. Sie
dürfen mitmachen und mitreden, nur formal
noch nicht mitentscheiden.

Herzliche Einladung!

Bei Fragen zur Arbeit der
Kirchengemeinderäte, zur Anmeldung als
Gast bei einem Sitzungstermin schreiben
Sie eine kurze E-Mail an:

KGR-Wahl-2025@katholisch-backnang.de

**KOMM
MACH MIT** 
19

Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl am 30. März 2025

Kirchenmusik

Orgelkurs mit Tobias Horn

Am letzten Samstag der Sommerferien (7. September 2024) findet von 10:00–17:00 ein Kurs für Orgelspielende an der Mühleisenorgel der St.-Johannes-Kirche statt. Dozent ist der Konzertorganist und Besigheimer Kantor Tobias Horn. Zu hören sind zwei großformatige Orgelwerke, sie sind Höhepunkte der symphonischen Orgelmusik ihrer Herkunftsländer: die 3.

Die vier Jubilare: Mendelssohn (215. Geburtstag), Rheinberger (185. Geburtstag), Dubois und Stanford (100. Todestag) stehen im Fokus des Orgelforums mit Tobias Horn. Alle vier stehen für außerordentlich gutklingende Stücke der Orgelromantik in ihrer deutschen, englischen und französischen Ausprägung. Tobias Horn studierte bei Ludger Lohmann sowie bei Ben van Oosten (Den Haag) und Jean Boyer (Lyon). Seit 2000 Bezirkskantor in Besigheim. Gewinner mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe, pädagogische Tätigkeit im Spektrum zwischen kirchenmusikalischer Basisarbeit und langjähriger Tätigkeit als Hochschullehrer. Anmeldung erbeten an reiner.schulte@drs.de



Orgelkonzert mit Widor und Liszt

Der Hocketse-Sonntag, der letzte Sonntag der Sommerferien ist traditionell auch der Termin für ein Orgelkonzert an der Mühleisen-Organ der Backnanger St.-Johannes-Kirche. Zu Gast ist diesmal der Konzertorganist und Besigheimer Kantor Tobias Horn. Zu hören sind zwei großformatige Orgelwerke, sie sind Höhepunkte der symphonischen Orgelmusik ihrer Herkunftsländer: die 3.

Orgelsymphonie von Charles-Marie Widor und Franz Liszts Phantasie und Fuge über "Ad nos ad salutarem undam". Die beiden Werke schlagen einen großen Bogen über eine Spieldauer von einer guten halben Stunde. Liszts Phantasie ist eine symphonische Dichtung über einen fiktiven Choral aus Giacomo Meyerbeers Oper „Die Hugenotten“. Liszt überträgt hier seine hypervirtuosen Satztechniken vom Klavier auf die Orgel und erschließt ihr damit neue Ausdrucksbereiche. Widor nutzt die Möglichkeiten der symphonisch-französischen Orgel, um sie der klanglichen Opulenz des Symphonieorchesters anzunähern.

Tobias Horn ist seit 2000 Bezirkskantor in Besigheim und konzertiert international, in der aktuellen Saison u. a. in den Kathedralen Aachen, Tallinn, Lucca, Danzig/Oliwa, Lapua/Finnland sowie bei weiteren Festivals in Italien, Finnland, Estland, Polen, der Schweiz, den Niederlanden und der Slowakei.

Ein neues Gesicht

Neu in unserer Seelsorgeeinheit Backnang, wird aber auch in der Seelsorgeeinheit Weissacher Tal tätig sein: Werner Trefz, Diakon im Zivilberuf. Er wird wie Klaus Herberts, neben seinem Beruf nur bedingt für unsere Gemeinde arbeiten können, etwa bei Beerdigungen oder anderen Kasualien, oder in der Erwachsenenbildung.

Wolfgang Beck



Foto: SWR

Herzliches Willkommen

heißen wir Andrea Meyer und Sabine Gruber. Frau Gruber ist die neue Sekretärin vorwiegend im Pfarrbüro von Christkönig, Frau Meyer in St. Johannes. Im Moment sind sie dabei vieles kennenzulernen und sich einzuarbeiten. Wir wünschen beiden, dass sie gerne hier arbeiten und Freude haben auch an uns allen.

*Wolfgang Beck und
Monika Schwartz, für den
Kirchengemeinderat*

Neue Sekretärinnen stellen sich vor

Liebe Kirchengemeinde,
liebe Brüder und Schwestern,

ich darf mich kurz vorstellen. Mein Name ist Andrea Meyer. Mein neuer Arbeitsplatz ist im Pfarramt St. Johannes. Den überwiegenden Teil meiner Berufsjahre habe ich in Verwaltungsbüros verbracht. Ich hoffe, dass ich nach einer gewissen Anfangszeit meine neue Aufgabe „wuppe“.

Ich freue mich über die freundliche und herzliche Aufnahme und über alle, die mir derzeit hilfsbereit und geduldig begegnen. Das ist wirklich schön.

Beheimatet sind wir in Backnang

und Düsseldorf. Wir, 3 Generationen, wohnen als kleine Familie im Reiheneckhäusle in der Siedlung Schöntaler Höhe. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen. Ihnen allen einen schönen Sommer mit viel Freude, Besinnung auf das Wesentliche, und dass es uns allen möglich ist, dieses wunderbare Geschenk Leben als solches zu erkennen und aufeinander zu achten.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. In diesem Sinne Shalom, Friede sei mit uns allen. Herzliche Grüße, Ihre *Andrea Meyer*



Ein herzliches Grüß Gott, mein Name ist Sabine Gruber, ich bin die neue Pfarrsekretärin in Christkönig. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Wir wohnen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, an den Hörschbach-Wasserfällen. Manch einer von Ihnen wird vielleicht schon einmal an unserem schönen Trailhöfle vorbeigewandert oder gefahren sein.

In meiner Freizeit fahre ich gerne E-Bike. Bücher in jeder Form sind meine Leidenschaft. Meine Familie ist mir sehr wichtig und für gute Gespräche bin ich immer zu haben.



Ich freue mich sehr auf das Miteinander mit den Verantwortlichen und allen Gemeindemitgliedern der Seelsorgeeinheit Backnang.

Sabine Gruber

Aus dem Liturgieausschuss

Vor zwei Jahren hat eine Initiative, namentlich getragen von Andrea Batzel-Kremer, Yannick und Maja Fink, Martina Niederbäumer, begonnen, vierteljährlich Jugendgottesdienste anzubieten. Ende dieses Jahres wird dieses Angebot wieder enden, leider. Zeitliche Probleme und mangelnder Zulauf, auch bei der Vorbereitung, waren die Gründe. Vielleicht finden sich wieder welche, die das wollen und auch tun. Jedenfalls den Initiatoren und dem Team ein herzliches Vergelt's Gott für die schönen Gottesdienste für Jugendliche.

Zum Kinder- und Familiengottesdienststeam ist Anne Lee-Stolz dazu gestoßen und Peter Schostok hat den Lektorenkurs absolviert

Über diesen Zuwachs freuen wir uns und wünschen den beiden viel Freude.

Wolfgang Beck

Wozu gibt es im Gottesdienst Diakone?

In der jüngsten Liturgieausschusssitzung stellte ein Mitglied die Frage, ob ich nun auch im Chorraum in Erscheinung träte und wozu.

Aufgabe der Diakone ist es, in Liturgie, Verkündigung und Diakonie zu wirken. Im Gottesdienst vertreten die Diakone die Armen und Bedürftigen sowie all jene Menschen, die am Rande stehen oder nicht teilnehmen können. Das geschieht sichtbar am Altar.

Zudem haben sie die Aufgabe, das Evangelium zu verkünden und am Tisch des Herrn zu dienen.

„In der Feier der Gemeindemesse sollen neben dem unersetzbaren Leitungsdienst des Bischofs bzw. Priesters möglichst auch alle anderen Dienste zur Entfaltung kommen. Unter ihnen steht der Dienst des Diakons an erster Stelle.“ (Deutsche Bischofskonferenz, Der liturgische Dienst des Diakons, Nr. 7)
„Wenn mehrere Diakone bei einer Gemeindemesse mitwirken, teilen sie die Aufgaben des Diakons unter sich auf.“ (Nr. 9)

Immer, wenn es möglich ist, sollen die verschiedenen Dienste am Gottesdienst mitwirken. Früher übernahm Pfarrer Saupp auch den Kantorendienst. Heute gibt es bei

uns Kantoren; das ist gut. Laut Joseph Ratzinger / Benedikt XVI. dürfen normalerweise nur Priester und Diakone die Kommunion austeilen. Bei uns gibt es Kommunionshelfer/innen; das finde ich gut. Bei Gottesdiensten mit besonders vielen oder langen Lesungen gibt es zwei oder drei Lektor/inn/en; das verhindert Monotonie. Auch freuen sich die meisten Menschen, wenn viele Ministrantinnen und Ministranten im Chorraum dienen und der Kirchenchor nicht nur in minimaler Besetzung singt.

Nötig sind alle diese Dienste nicht. Aber wünschenswert sind sie. So gehören auch Diakone zu den regulären Diensten im Gottesdienst. Da es in Backnang jedoch über Jahrzehnte keine Diakone gab, braucht es vermutlich noch eine gewisse Zeit, bis sie genauso selbstverständlich geworden sind wie weibliche Ministrantinnen, Kantor/inn/en oder Kommunionshelfer/innen.

Klaus Herberts



Foto: DRS

Zwei Prozesse

beschäftigen die Diözese die nächsten zwei bis drei Jahre. Der Hintergrund, es werden ordentliche Einschnitte in den Finanzen und in der Personalsituation auf die Kirche hier zukommen. Es gibt immer weniger Menschen, die pastorale Berufe ergreifen, das führt zum ersten Prozess, der kirchlichem Personal immer größere Territorien, Seelsorgeeinheiten und Gemeinden gibt. Manche Stellen werden jetzt schon nicht mehr besetzt. Der andere Prozess ist das Wenigerwerden der Kirchenmitglieder, - wir sind deutschlandweit in der 50% Marke für beide Großkirchen zusammen. Das führt auch dazu, dass immer weniger Geld vorhanden ist und dass man in künftigen Haushaltsjahren deutlich die Ausgaben der Gemeinden drosseln wird. Eine jetzt in Umsetzung befindliche Phase aus diesem Grund, so will es die Diözese, heißt: alle beheizten Räume einer Kirchengemeinde sollen um 30% reduziert werden. Freilich heißt das Gebot der Stunde deshalb auch Zusammenarbeit in der Ökumene und auch im Blick auf die Kommune, um Angebote und Vieles weitermachen zu können. Ein weiterer Schritt der Diözese ist, dass sogenannte Kindergartenverbände gebildet werden sollen, die die Verwaltung vor Ort entlasten sollen und die zusammenarbeiten mit kirchlichen Verwaltungen, bzw. auch

Gemeinde

Verantwortung dahingehend abgeben müssen. Auch dies ist nicht ganz so einfach, wenn die katholischen Kindergärten nicht mehr so eng mit den Kirchengemeinden verbunden sind.

Unsere Diözese baut um, das wird wohl auch schmerzliche Erfahrungen bringen, freilich wird sich auch wieder Neues auftun und eben nicht nur Negatives, sondern es wird auch Positives entstehen. Vor Ort fällt das unter Umständen schwer.

Wenn im neuen Jahr ein neuer Kirchengemeinderat gewählt wird, dann muss er sich in seiner Legislaturperiode auch mit solchen Prozessen auseinandersetzen. Wichtig wird sein, dass wir mit Empathie und Feingefühl vorgehen, freilich Unumgängliches auch mittragen. Und ich hoffe, dass gute Dinge in unseren Gemeinden nicht platt gemacht werden, sondern vielleicht auch länger bestehen können. "Never touch a running system".

Wolfgang Beck

Stellenausschreibung Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Stellenangebot für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Gesamtkirchengemeinde Backnang

Wir bieten ab 01.09.2024 eine Stelle für ein FSJ – Pastoral an. Es bietet die Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenfelder einer Kirchengemeinde und des Gemeindelebens kennenzulernen wie zum Beispiel:

- in der Jugendarbeit, in der Singschule, bei Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche der Ministranten, bei offenen Angeboten der Jugendreferentin, Mitarbeit bei Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten, in der Schulseelsorge;
- in sozialen Projekten bei der Vesperkirche, im AK Asyl, beim Fest Inklusiv;
- bei der organisatorischen Unterstützung im Pfarrbüro, von Gemeindefesten und Seniorennachmittagen

Je nach Interessen und Fähigkeiten können einzelne Aufgaben vertieft und Schwerpunkte gesetzt werden.

Alle weiteren Informationen hierzu stehen auf unserer Homepage.

Wolfgang Beck



Foto: Carsten Wriedt

Farbe kommt in Dein Leben

Farben beleben, beschwingen, geben Konturen. Auch die Natur spart nicht mit einer riesigen Farbenfülle. Dennoch erscheint uns an manchen Tagen alles grau. Wir sehnen uns danach, dass wieder mehr Farbe in unser Leben kommt.

Anhand von vier neutestamentlichen Geschichten zeigen wir im Kurs auf, wie durch überraschende Begegnungen zwischen Menschen und Jesus neues Licht ins Leben fallen kann, neue Farben durchbrechen und das Leben wieder bunt wird.

Herzliche Einladung zu unserem 4-teiligen Kurs aus der Reihe Stufen des Lebens.

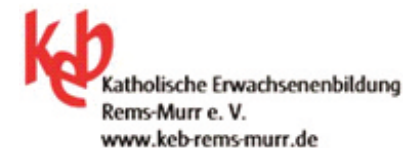
Jeweils freitags von 19.30h bis 22.00h erwarten wir Sie gerne an folgenden Tagen: 27.09, 11.10., 25.10. und 08.11.2024. Der Kurs

Gemeinde/Bildung

findet im Gemeindehaus St. Johannes in der Lerchenstraße 18 statt. Anmeldung erbeten bis Ende August 2024 per Mail an renate.kemmler@t-online.de

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.katholisch-backnang.de oder den Flyern, die in den Kirchen aufliegen. Wir freuen uns auf Sie.

Renate Kemmler und Rita Heller



Biblischer Glaubenskurs - Alltägliches Biblisch betrachten

Die Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr e.V. bietet folgenden Kurs an: Verbunden leben - Beziehung gestalten

Unterschiedliche und vielfältige Beziehungen sind eine Grundgröße menschlichen Zusammenlebens. Ob Partnerschaft, Familie, Patchwork, Großfamilie, Freundschaft, Jüngerschaft: Die Bibel kennt vielfältige und verschiedene Bilder von Beziehungen und bringt Männer- und Frauenpositionen darin ins Gespräch.

Bildung/Dekanat

Glaubende werden in der Bibel als Brüder und Schwestern der Familie Gottes gewürdigt.

Der Kurs findet am 21.September.2024 im Katholischen Gemeindehaus St. Antonius in Waiblingen statt. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 10,00 Euro

Anmeldeschluss ist 12. September 2024. Bitte schriftlich mit Namen, Adresse und Telefonnummer an:

Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr e.V.
Ludwigsburger Str. 3,
71322 Waiblingen

Telefon: 07151/95967-21
keb.rems-murr@drs.de

25 Jahre Notfallseelsorge im Rems-Murr-Kreis Jubiläumsveranstaltung am 29.9. in Schorndorf

Vor 25 Jahren wurde die Notfallseelsorge im Rems-Murr-Kreis in Waiblingen gegründet. Initiatoren waren Aktive der Feuerwehr und Kirchenleute. Und vor 10 Jahren wurde innerhalb der Notfallseelsorge ein spezielles Einsatzkräfte-Nachsorgeteam gebildet. So gibt es in diesem Jahr doppelten Anlass, ein Jubiläum zu begehen.

Das Jubiläum wird am Sonntag, 29. September 2024 in der Versöhnungskirche Schorndorf gefeiert. Folgendes ist geplant:

17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Predigt: Landespolizeipfarrer Ulrich Enders 18:30 Uhr Festakt mit Grußworten, Erinnerungen und Musik. Außerdem ist Zeit für Begegnungen und Bewirtung.

Die Träger der Ökumenischen Notfallseelsorge sind die drei Evang. Kirchenbezirke im Rems-Murr-Kreis und das katholische Dekanat Rems-Murr.

Seit dem Jahr 2010 lautet die Bezeichnung für die Tätigkeit der Notfallseelsorge bundesweit „Psychosoziale Notfallversorgung“ (PSNV).

Mitarbeitende der Notfallseelsorge PSNV-B (für Betroffene) trösten, begleiten und unterstützen Angehörige, Zeugen, Ersthelfende und Vermisste in schweren Schicksalsstunden. Diese Arbeit geschieht in enger Abstimmung mit anderen Diensten wie PSNV-B des DRK, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei.

Mitarbeitende der Notfallseelsorge PSNV-E (für Einsatzkräfte) unterstützen Einsatzkräfte, z.B. von Feuerwehr und Rettungsdiensten, nach besonders belastenden Einsätzen durch Gespräche und Informationen.

Natürlich wäre es besser, man müsste die Notfallseelsorge gar nicht haben. Doch weil das Leben so ist, wie es ist, sind wir dankbar für die Männer und Frauen der PSNV, die in Situationen gehen, wo man am liebsten einen Bogen drum herum machen wollte. Und wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Diensten der Blaulichtfamilie im Rems-Murr-Kreis. Deshalb: herzliche Einladung zum Jubiläum der Notfallseelsorge!

*Friedmar Probst
Leiter der Ökumenischen
Notfallseelsorge im Rems-Murr-Kreis*



Das Logo der Notfallseelsorge

Der rote Kreis symbolisiert unsere Welt mit all ihren Nöten. Rot ist die Farbe des Bluts der vielen Verletzten und Getöteten, mit denen wir in den Notfällen zu tun haben. Blau ist die Farbe des Himmels, der Ewigkeit. Vor dem roten Kreis sehen wir das Sternenkreuz. Das Kreuz ist das universelle Symbol aller Christen. Es steht für unseren Glauben an die Auferstehung und an den Sieg von Jesus Christus über den Tod. Der Stern ist das Zeichen der Hoffnung. Das Sternenkreuz reicht über den roten Kreis hinaus. Das bedeutet: Notfallseelsorge will in dieser Welt helfen, aber sie ist nicht in dieser Welt gefangen. Wir leben genauso in der anderen Realität und auf diese andere Realität hin, die all unser Wissen und Verstehen überschreitet: Gott. Erde und Kreuz sind eingebettet in das Blau des Himmels, der Ewigkeit. Tod und Sterben gehören in die Welt. Darüber hinaus glauben wir an eine Welt, in der wir nach unserem Tod hier auf der Erde leben werden, in der Gott abwischen wird alle Tränen, und wo kein Leid mehr sein wird.

Bestellung des Gemeindebriefs

Falls Sie den Gemeindebrief noch nicht abonniert haben, ihn aber jedes Mal beziehen möchten, bitte unten abgedruckten Bestellzettel ausfüllen. Diesen können Sie in einem der beiden Pfarrbüros abgeben oder Sie teilen Ihre Bestellung telefonisch (St. Johannes, Tel. 68652 oder Christkönig, Tel. 69106) mit. Sie haben auch die Möglichkeit uns ihre Bestellung zu mailen: ChristusKoenig.Backnang@drs.de oder St.JohannesBaptist.Backnang@drs.de. Der thematisch gestaltete Gemeindebrief erscheint nur 3mal im Jahr und geht an alle Haushalte.

Unsere Postanschrift lautet: Kath. Gesamtkirchengemeinde Backnang, Obere Bahnhofstr. 26, 71522 Backnang

Alternativ: Gemeindebrief von der Homepage herunterladen!

Hiermit bestelle ich regelmäßig bis auf Widerruf den kath. Gemeindebrief

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Wohnort

.....
Unterschrift



getauft wurden

Merle Klenner, Sina Klenner, Mika Kurti, Malia Ana Kurti, Anna Brcina, Zoe Estelle Tutzer, Julia Marie Lisson, Nora Mariella Lambrecht

getraut wurden

Stephanie Brüggemann und Daniel Garus, Alina und Vittorio Pizzarelli, Elisabeth und Oliver Hermann

gestorben sind

Marianne Riedel, Rosa Maria Habann, Josef Schmid, Maria Theresia Böck, Sara Guancialino, Irmgard Wagner

Herr, schenke ihnen die ewige Freude.

Gottesdienstzeiten

Datum	St. Johannes	Christkönig
2024		
Do 1.8.	8:30 Eucharistiefeier	
	20:00 Eucharistische Anbetung	20:00 Taizé-Gebet im Totenkirchle
Fr 2.8.		19:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
Sa 3.8.	11:00 Taufe	
	18:00 Eucharistiefeier	
So 4.8.	18. Sonntag im Jahreskreis	
	10:00 ök. Gottesdienst zum Siedlerfest in Sachsenweiler	9:00 Eucharistiefeier
	12:00 Taufe	
Di 6.8.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 7.8.		8:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
Do 8.8.	8:30 Eucharistiefeier	
	10:00 Gottesdienst Aspacher Tor	
	20:00 Eucharistische Anbetung	
Fr 9.8.		19:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
Sa 10.8.		18:00 Eucharistiefeier
So 11.8.	19. Sonntag im Jahreskreis	
	10:30 Eucharistiefeier	9:00 Wort-Gottes-Feier
Di 13.8.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 14.8.		8:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
Do 15.8.	8:30 Eucharistiefeier mit Kräuterweihe	
	20:00 Eucharistische Anbetung	20:00 Taizé-Gebet im Totenkirchle
Fr 16.8.		19:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
Sa 17.8.	18:00 Wort-Gottes-Feier	
So 18.8.	20. Sonntag im Jahreskreis	
		10:30 Wort-Gottes-Feier
	- In der Zeit vom 20.8. - 6.9.2024 sind keine Werktagsgottesdienste! -	
Do 22.8.	10:00 Gottesdienst im Bonhoeffer-Haus	
	11:00 Gottesdienst Pflgestift Waldrems	
	20:00 Eucharistische Anbetung	
Sa 24.8.	11:30 Trauung von Marina und Peter Till	
	18:00 Eucharistiefeier	

Gottesdienstzeiten

Datum	St. Johannes	Christkönig
2024		
So 25.8.	21. Sonntag im Jahreskreis	
	10:30 Wort-Gottes-Feier	9:00 Eucharistiefeier
Mi 28.8.		10:30 Gottesdienst im Bürgerheim
Do 29.8.	10:00 Gottesdienst Bonhoeffer-Haus	
	11:00 Gottesdienst Pflgestift Waldrems	
	20:00 Eucharistische Anbetung	
Sa 31.8.	18:00 Wort-Gottes-Feier	
So 1.9.	22. Sonntag im Jahreskreis	
	10:30 kroat. Eucharistiefeier	10:30 Wort-Gottes-Feier
Do 5.9.	10:00 Gottesdienst Bonhoeffer-Haus	
	11:00 Gottesdienst Pflgestift Waldrems	
	20:00 Eucharistische Anbetung	20:00 Taizé-Gebet im Totenkirchle
Sa 7.9.		18:00 Wort-Gottes-Feier (Kapelle)
So 8.9.	23. Sonntag im Jahreskreis	
	10:30 Familien-Eucharistiefeier, anschl. Hocketse im Pfarrhof	9:00 Eucharistiefeier
Di 10.9.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 11.9.		8:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
	18:00 Friedensgebet	18:00 kroat. Rosenkranz
Do 12.9.	8:00 Einschulungsgottesdienst Schillerschule	8-11 Schüलगottesdienste Plaisir
	9:00 Einschulungsgottesdienst Schillerschule	
	10:00 Gottesdienst Aspacher Tor	
	20:00 Eucharistische Anbetung	
Fr 13.9.		18:00 Beichtgelegenheit
		19:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
Sa 14.9.	9:00 Trauung Katharina Ruder und Michael Odenbach	
	11:30 Trauung Lucia Basanisi und Giuseppe Di Dio	
	18:00 Wort-Gottes-Feier	
	19:00 portug. Eucharistiefeier	

Gottesdienstzeiten

Datum 2024	St. Johannes	Christkönig
So 15.9.	24. Sonntag im Jahreskreis	
	9:00 Eucharistiefeier	
	12:00 Taufe	10:30 Eucharistiefeier
	19:00 Taizé-Gottesdienst in Maubach	
Mi 18.9.		8:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
		18:00 kroat. Rosenkranz
Do 19.9.	8:30 Eucharistiefeier	
	10:00 Gottesdienst Bonhoeffer-Haus	
	11:00 Gottesdienst Pflegestift Waldrems	
	20:00 Eucharistische Anbetung	20:00 Taizé-Gebet im Totenkirchle
Sa 21.9.	13:30 Trauung von Lisa Krawitowski und Michael Braun	
	19:00 portug. Eucharistiefeier	18:00 Wort-Gottes-Feier (Kapelle)
So 22.9.	25. Sonntag im Jahreskreis - Caritassonntag	
		9:00 Wort-Gottes-Feier
	10:30 Eucharistiefeier	10:30 Kinderkirche im Saal
Di 24.9.	18:00 Beichtgelegenheit	7:25 Schüलगottesdienst
	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 25.9.		8:00 Eucharistiefeier (Kapelle)
		10:30 Gottesdienst im Bürgerheim
		18:00 kroat. Rosenkranz
Do 26.9.	8:30 Eucharistiefeier	
	10:00 Gottesdienst Bonhoeffer-Haus	
	11:00 Gottesdienst Pflegestift Waldrems	
	20:00 Eucharistische Anbetung	
Fr 27.9.		19:00 Eucharistiefeier (Kapelle)

Gottesdienstzeiten

Datum 2024	St. Johannes	Christkönig
Sa 28.9.	11:00 Taufe	
	14:30 Trauung Holly Jade Bainbrige und Ole Czansky	
	18:00 Jugendgottesdienst Gem.Haus	
	19:00 portug. Eucharistiefeier	18:00 Wort-Gottes-Feier (Kapelle)
So 29.9.	26. Sonntag im Jahreskreis	
	9:00 Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier



Foto: Carsten Wriedt

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	Raum
Mo 2.- 6.9.	Kinderfreizeit		
Fr 6.9.	19:30 Tanzkreis: Kurs	Jo	E.-Saupp-Saal
Sa 7.9.	10:00 Orgelforum - Vier Jubilare	CK	Kirche
So 8.9.	18:00 Orgelkonzert s. Artikel	Jo	Kirche
Mo 9.9.	19:30 Meditationstanz	Jo	E.-Saupp-Saal
Do 12.9.	14:30 Seniorennachmittag s. Artikel	Jo	E.-Saupp-Saal
	20:00 Probe Troubadix-Chor	CK	Gemeindesaal
Fr 13.9.	17:00 Kochabend für die Jugend	CK	Zoppoterzimmer
	19:30 Tanzkreis: Kurs	Jo	E.-Saupp-Saal
Mi 18.9.	14:00 Seniorenwanderung	CK	Parkplatz Kirche
Do 19.9.	20:00 Meditatives Tanzen	CK	Gemeindesaal
Fr 20.-22.9.	Klausurwochenende des Gesamt-KGR		
Sa 21.9.	9:00 Probentag Chorgemeinschaft	Jo	Gemeindehaus
Di 24.9.	19:30 kroat. Pastoralratssitzung	CK	Besprechungszimmer
Fr 27.9.	15:00 Kinder-Bibel-Nachmittag	Jo	E.-Saupp-Saal
	18:30 Kurs: Stufen des Lebens	Jo	M.-Limbeck-Raum
	19:30 Tanzkreis: Kurs	Jo	E.-Saupp-Saal
Sa 28.9.	10:00 Plakate und Flyer gestalten	Jo	Gemeindehaus

Termine

Wöchentliche Termine

Di	11:00	Tischtennis für alle, 14-16 Uhr für Schüler	CK	Gemeindesaal
Di	14:30	AK-Asyl Offener Lern- und Beratungstreff	Jo	M.-Limbeck-Raum
Di	20:00	Probe Chorgemeinschaft	CK	Gemeindesaal
Mi	15:00	Kath. Singschule für Kinder von 5-7 Jahren	Jo	E.-Saupp-Saal
Mi	16:00	Kath. Singschule für Jungen ab 2. Klasse	Jo	E.-Saupp-Saal
Mi	16:00	Kroat. Religionsunterricht	CK	Gemeindesaal
Do	10:00	Seniorengymnastik	Jo	E.-Saupp-Saal
Do	18:00	Ministranten-Gruppen	CK	Jugendraum
Do	18:00	Alle Ministranten-Gruppen	Jo	Gemeindehaus
Do	19:00	Töpfern	CK	Töpferraum
Fr	15:00	Kath. Singschule für Kinder von 5-7 Jahren	CK	Gemeindesaal
Fr	16:00	Kath. Singschule für Mädchen ab 2. Klasse	CK	Gemeindesaal
Fr	18:00	Jugendchor „Chorios“	CK	Gemeindesaal

Urlaubsregelung

Diakon Carsten Wriedt wird vom 29. Juli bis 18. August, Pfarrer Wolfgang Beck vom 16. August bis 6. September im Urlaub sein. Im Blick auf Beerdigungen vertreten wir uns gegenseitig, für Krankensalbungen dürfe Sie sich an Pfarrer Thomas Müller in Weissach wenden.

Die Pfarrbüros vertreten sich gegenseitig. Das Pfarrbüro Johannes ist von 15. August bis 16. August, das Pfarrbüro Christkönig von 19. August bis 6. September nicht besetzt.

Wolfgang Beck



Impressum

Herausgeber

Kath. Gesamtkirchengemeinde
Backnang
Pfarrer Wolfgang Beck

Redaktion

Wolfgang Beck
Stefanie Breithaupt
Erika Hien
Josef Klein
Andrea Meyer
Barbara Wangler
Carsten Wriedt

Druck

GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage

4.600

Redaktionsschluss für Ausgabe Oktober/November

Artikelabgabe: 03.09.2024

Abholbereit für Austräger ab ca.
20.09.2024

Kontakt – Soziales

Katholische Sozialstation

Alten- und Krankenpflege
Tel. 914121

Nachbarschaftshilfe

Tel. 914123

Familienpflege Rems-Murr

Tel. 07151-1693155

Katholische Telefonseelsorge täglich
0800/1 11 02 22

www.katholisch-backnang.de

Bankverbindung

Kath. Kirchenpflege Backnang
IBAN: DE26 6025 0010 0000 0007 56
BIC: SOLADES1WBN

Kontakt

Pfarrer Wolfgang Beck
07191-68652
0171-9747482
Wolfgang.Beck@drs.de

Diakon Carsten Wriedt
07191-953777
0173-4373341
Carsten.Wriedt@drs.de

Diakon im Zivilberuf
Klaus Herberts
07191-9338373
Kirche-BK@t-online.de

Diakon im Zivilberuf
Werner Trefz
Werner.Trefz@drs.de

Jugendreferentin
Stefanie Breithaupt
01573-4482112
Stefanie.Breithaupt@drs.de

Regionalkantor Reiner Schulte
07191-732604
Reiner.Schulte@drs.de

Leiterin Kath. Singschule
Diana Weindel
Diana.Weindel@katholisch-backnang.de

Kath. Kirchenpflege Backnang
Bianca Klenk bis 31.08.2024
07191-220 6810
KathGesamtkirchenpflege.
Backnang@drs.de

Information

Pfarrbüros



Pfarrbüro St. Johannes
Obere Bahnhofstraße 26, Backnang
Pfarramtssekretärinnen Andrea Meyer
und Sabine Gruber
07191-68652
StJohannesBaptist.Backnang@drs.de

Mo 9.00-11.30
Di 9.00-11.30
Mi 10.00-11.30
Do 9.00-11.30 und 14.00-18.00
Fr geschlossen!



Pfarrbüro Christkönig
Marienburger Straße 5, Backnang
Pfarramtssekretärin Sabine Gruber
07191-69106
ChristusKoenig.Backnang@drs.de

Neue Öffnungszeiten!

Mo 10.00-12.00
Di 10.00-12.00
Mi 10.00-12.00
Do 15.00-18.00
Fr geschlossen!

ausBLiCK



**„Die Unendlichkeit und das Ewige sind das einzig
Gewisse.“**

Sören Kierkegaard, (1813-1855)

Notre Dame du Haut, Ronchamp Foto: Wolfgang Beck